

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 06.03.2013**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 17:05 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

### Anwesend sind:

Herr Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister	
Frau Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende, CDU	
Herr Harald Bartl	parteilos	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE.	Vertreter für Herrn Schramm, Teilnahme bis 19.15 Uhr
Frau Birgit Leibrich	parteilos	
Herr Robert Bonan	parteilos	Teilnahme ab 16.33 Uhr
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD	Teilnahme ab 16.37 Uhr bis 19.15 Uhr
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP	
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM	Vertreterin für Herrn Strech
Herr Ronald Gruner	SKE	
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE	
Herr Christian Kenkel	SKE	
Herr Dr. habil. Günter Kraus	SKE	
Herr Erhard Preuk	SKE	
Herr Jürgen W. Schmidt	SKE	
Herr Wolfgang Stauch	SKE	
Frau Sabine Ernst	Verwaltung	
Frau Jutta Schmitz	Verwaltung	
Herr Detlef Stallbaum	Verwaltung	
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verwaltung	

### Entschuldigt fehlen:

Herr Rudenz Schramm	parteilos	vertreten durch Herrn Lange
Frau Dr. Inés Brock	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Frau Elke Schwabe	SKE	
Herr Dietrich Strech	MitBÜRGER für Halle	vertreten durch Frau Wolff

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung. **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, stellte ohne förmliche Abstimmung folgende Tagesordnung fest:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2013
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.02.2013
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Information zur Dauerausstellung Stadtgeschichte im Stadtmuseum
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

### **zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 16.01.2013**

---

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 16.01.2013. Die Mitglieder des Kulturausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16.01.2013.

### **zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 06.02.2013**

---

**Herr Dr. Wöllenweber, FDP-Fraktion**, bemerkte zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.02.2013, dass er bereits zu dieser Sitzung nach einem Antrag des Kulturausschusses zum Nichtaustritt aus dem Deutschen Musikrat e.V., die Vorlage „Mitgliedschaften“ betreffend, gefragt hatte. **Herr Stallbaum, amtierender Leiter Fachbereich Kultur**, informierte, dass ein solcher Antrag grundsätzlich nicht von der Verwaltung eingestellt werden kann, sondern nur von einer Fraktion.

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses vom 06.02.2013. Die Mitglieder des Kulturausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 06.02.2013.

#### zu 4      **Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

#### zu 5      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

#### zu 6      **schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

#### zu 7      **Mitteilungen**

---

##### zu 7.1      **Information zur Dauerausstellung Stadtgeschichte im Stadtmuseum**

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, bat **Frau Feldmann, Kuratorin der Dauerausstellung**, um eine Berichterstattung.

**Frau Feldmann** bedankte sich für die Einladung. Sie informierte, dass die Eröffnung der Ausstellung für den 11.Mai 2013 um 17 Uhr im Stadthaus vorgesehen ist. Zur Eröffnung sprechen der Oberbürgermeister Herr Dr. Wiegand und der Direktor der Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, Herr Dr. Rodekamp. Am Folgetag, dem Internationalen Museumstag, wird es einen Tag der Offenen Tür im Museum geben.

Momentan läuft der Aufbau des Ausstellungsmobiliars. Fast alle Ausstellungsobjekte befinden sich bereits in der Märkerstraße. Als besonderes Objekt kommt demnächst ein Weidanz-Ofen als Dauerleihgabe der Hochschule Burg Giebichenstein.

**Frau Feldmann** berichtete von einer guten Zusammenarbeit, sowohl mit städtischen Einrichtungen als auch mit privaten Partnern. Auch aus den Partnerstädten kommen Ausstellungsgegenstände. Ein weiterer momentaner Schwerpunkt ist die Ausstellungsbeschriftung mit der Erarbeitung der Ausstellungstexte, auch in elektronischen Bilderrahmen und Drucksachen. Parallel läuft die Öffentlichkeitsarbeit. **Frau Feldmann** berichtete von einer guten Zusammenarbeit mit der SMG. Die Wahrnehmung in der Presse läuft ebenfalls an. Mit einem Bericht über Margot Honecker wurde zumindest das Interesse geweckt. Zum Thema Museumspädagogik berichtete **Frau Feldmann**, dass eine Museumspädagogin die Ausstellungsentwicklung begleitet, ein anderer kümmert sich um das Rahmenprogramm. Problematisch wird das Ausscheiden von zwei Mitarbeitern unmittelbar nach Ausstellungseröffnung. Der Katalog zur Ausstellung wird im Herbst erscheinen.

**Frau Feldmann** sagte, dass sie es für sehr wichtig hält, dass auch der zweite Teil der Dauerausstellung realisiert wird. Hier wird dann die politische Entwicklung Halles thematisiert. Sie sprach sich für eine strategische Ausrichtung mit Schwerpunktsetzung aus.

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, bedankte sich bei Frau Feldmann und schlug vor, auftretende Fragen gleich zu stellen. Dagegen gab es keine Einwände.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – Neues Forum**, fragte, ob die Zweiteilung schon immer so geplant war. **Frau Feldmann** bestätigte dies, aufgrund der Bausituation kann die 2. Etage erst später genutzt werden.

**Frau Dr. Wünscher, CDU-Fraktion**, fragte mit Blick auf die kürzlich vollzogene Besetzung der Stelle Museumsleiter, wer für den Aufbau des zweiten Abschnitts der Dauerausstellung zuständig sein wird. Im Stellenplan sind die Stellen Leiter/Kurator als alternativ ausgewiesen. Sie erinnerte auch an eine Protokollnotiz aus dem Stadtrat von 2010, nachdem die Leiter-Stelle ausgeschrieben werden soll. Sie fragte, wer nach dem Weggang von Frau Feldmann für die strategische Ausrichtung zuständig ist.

**Frau Dr. Bergner**, merkte an, sie sieht keinen Grund für die Herstellung der Nichtöffentlichkeit. Sie selbst kennt die Verwaltungsbeschlüsse zur Stellenbesetzung bisher aus der Presse. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** erklärte, die Verwaltung ist an einer Weiterentwicklung der Ausstellung interessiert, er hält gemeinsame Entscheidungen für wichtig. Zu Personalien wird er sich im nicht öffentlichen Teil äußern. Er stellte klar, dass es sich hier um die Verschiebung einer Stelle, die nicht aus dem Kulturbereich kommt, handelt. Aus seiner Sicht ist im Museum eine Führungskraft wichtig, die auch betriebswirtschaftliche und verwaltungsrechtliche Aspekte steuert. Ziel ist es, das Niveau des Museums im Sinne einer Fortentwicklung für die Stadt zu heben. Die Stelle ist mit der Stelleninhaberin mitgekommen.

**Frau Dr. Wünscher** brachte nochmals ihr Unverständnis zum Ausdruck. Sie versteht den Stellenplan so, dass entweder die Kuratoren- oder die Leiterstelle besetzt wird. Zudem sieht sie während der Doppelbesetzung vom März bis September 2013 einen Kostenaufwuchs. Für sie ist nicht erkennbar, wie nach dem Weggang von Frau Feldmann der zweite Teil der Dauerausstellung realisiert werden soll. **Herr Dr. Wiegand** verwies auf den Finanzausschuss gestern, wo die Veränderungen im Haushalt und im Stellenplan vorgestellt wurden. Durch die Reduzierung der Verwaltungseinheiten von 30 auf 24 wurden Stellen übrig. Diese wandern mit dem Stelleninhaber, in diesem Fall auf die Stelle Museum. Wenn Frau Feldmann ihre Arbeit nicht fortsetzt, stehen Mittel für einen neuen Kuratoren zur Verfügung. **Frau Feldmann** merkte an, sie würde gern den zweiten Teil der Ausstellung bearbeiten, macht dieses aber von bestimmten Bedingungen abhängig.

**Frau Dr. Wünscher** bat um Aufnahme ins Protokoll die Zusicherung, dass für einen Kurator immer Mittel zur Verfügung stehen. **Herr Dr. Wiegand** merkte an, eine Zusicherung auf immer und ewig sei nicht möglich, das Ziel ist jedoch die zweite Ausbaustufe.

**Herr Dr. Wend, SPD-Fraktion**, brachte zum Ausdruck, er kann die Bedenken von Frau Dr. Wünscher nachvollziehen und er hat das Gefühl, dass jemand übergeschoben wurde.

**Herr Dr. Wiegand** verwies auf den nicht öffentlichen Teil.

**Frau Dr. Bergner** äußerte in Bezug auf Nichtöffentlichkeit, dass die Beigeordneten auch öffentlich vorgestellt wurden. **Herr Dr. Wiegand** bemerkte, die Stellen von Beigeordneten sind politische Ämter, damit werden diese auch öffentlich behandelt. Hier handelt es sich aber um eine Personalangelegenheit.

**Herr Dr. Bartsch, Fraktion DIE LINKE.**, regte an, die Stellen aus den Reihen der Museumsmitarbeiter zu besetzen. Dem widersprach **Frau Dr. Wünscher**. Die Forderung

nach einer Dauerausstellung Stadtgeschichte konnte seit einem Jahrzehnt durch eigene Mitarbeiter des Museums nicht realisiert werden, aus diesem Grund hat die CDU-Fraktion den Antrag auf externe Besetzung der Stelle Kurator gestellt. Sie verwies auf die beschränkten Personalkompetenzen des Kurators und auf die jahrelange kostenlose Beratertätigkeit durch Herrn Dr. Rodekamp.

---

**Herr Stallbaum, amtierender Leiter Fachbereich Kultur**, informierte zur Modeschule Liebecke, die sich vor etwa zwei Jahren im Ausschuss vorgestellt hatte. Der Vertreter der Modeschule beklagte damals die mangelnde Unterstützung durch die Stadt Halle und begründete damit seinen Weggang nach Magdeburg. Nun berichtet die Magdeburger Volksstimme, dass das Konzept auch in Magdeburg nicht aufgegangen ist.

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, informierte, dass die Problematik Singschule in der April-Sitzung behandelt wird.

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, erkundigte sich nach der Stadtratsanfrage zur Moritzburg. **Frau Ernst, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters**, informierte, dass die Anfrage derzeit im Kultusministerium bearbeitet wird. Wenn eine Antwort vorliegt, wird diese weitergeleitet.

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, informierte, dass im Bildungsausschuss der Verwaltungsbericht des Geschäftsbereiches IV behandelt wurde. Dieser enthält viele Aussagen zum Bereich Kultur. Sie fragte an, ob der Bericht auch im Kulturausschuss thematisiert wird. **Herr Stallbaum, amtierender Leiter Fachbereich Kultur**, sagte, er wird sich kümmern. (Anmerkung Protokollführung: Verwaltungsbericht GB IV 2011, Teil Kultur siehe Anlage)

## zu 9 Anregungen

---

Es gab keine Anregungen. **Frau Dr. Bergner, Ausschussvorsitzende**, beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.04.13

---

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

---

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende

---

Jutta Schmitz  
Protokollführer